

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

punkt, auf welchem sich das Absolute als Fürsichsein, als Eins und als viele Eins bestimmt. Als ihre Grundkraft ist auch die im Begriffe des Eins sich zeigende Repulsion angenommen worden; nicht aber so die Attraction, sondern der Zufall, d. i. das Gedankenlose, soll sie zusammenbringen. Indem das Eins als Eins fixirt ist, so ist das Zusammenkommen desselben mit andern allerdings als etwas ganz Aeußerliches anzusehen. Das Leere, welches als das andere Princip zu den Atomen angenommen wurde, ist die Repulsion selbst, vorgestellt als das seiende Nichts zwischen den Atomen.“ „Noch wichtiger als im Physischen ist in neueren Zeiten die atomistische Ansicht im Politischen geworden. Nach derselben ist der Wille der Einzelnen als solcher das Princip des Staats, das Attrahirende ist die Particularität der Bedürfnisse, Neigungen, und das Allgemeine, der Staat selbst, ist das äußerliche Verhältniß des Vertrags.“¹

Fünfzehntes Capitel.

Die Lehre vom Sein. B. Die Quantität.

I. Die reine Quantität.

1. Continuität und Discretion.

Die Aufhebung der Qualität hat zunächst die negative Bedeutung, daß die Vermehrung oder Verminderung des Seins mit seiner Beschaffenheit nichts zu thun hat, sondern Größe und Qualität einander gleichgültig sind. Der Wald bleibt Wald, ob er größer oder kleiner ist; dasselbe gilt von Acker, Wiese u. s. f. Da wir bei dem Wort Größe an bestimmte Größen zu denken pflegen, so hat Hegel für gut gefunden, den allgemeinen und unbestimmten Begriff der Größe als „Quantität“ zu bezeichnen und im Unterschiede davon die bestimmte Größe als Quantum.²

Gegeben sind uns als Resultat der vorhergehenden Entwicklung viele Eins, deren jedes für sich ist, von den anderen sowohl völlig unterschieden als auch nicht unterschieden, sondern jedem gleich. Weil die vielen Eins einander völlig gleich sind, darum bilden sie eine

¹ Bd. VI. § 98. S. 192 u. 193. Vgl. Bd. III. S. 176—200. — ² Ebendaf. Anmerk. S. 202 u. 203.